

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortshaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

**Inserate**, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 34.

Sonnabend, den 25. April 1908.

18. Jahrgang.

### Nonnenfalter.

Nach einer Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern sind im hiesigen Gemeindebezirk auch in diesem Jahre Maßregeln zur Bekämpfung des Nonnenfalters zu ergreifen.

Es werden die Besitzer von in hiesiger Ortskur gelegenen Waldgrundstücken hiermit veranlagt und aufgefordert, von jetzt an ihre Aufmerksamkeit behufs Entdeckung des so-

genannten Spiegels d. h. auf die noch beisammen sitzenden jungen Raupen zu richten und sie zu vernichten.

Sollten sich solche Nonnenraupen oder später in den Monaten Juli und Anfang August Nonnenfalter zeigen, so sind dieselben sofort zu vernichten, auch ist über das Vorhandensein derartiger Insekten beim Unterzeichneten sofort Anzeige zu erstatten.

Bretinig, am 23. April 1908.

Der Gemeindevorstand.  
Pegold.

### Vertilgung des Sächsischen.

Der Turnkreis Sachsen, der auf ein 32-jähriges Bestehen zurückblicken konnte, hielt während der Ostertage in Borna seinen 21. Kreistag ab. Kreisvertreter R. Fidenwirth-Dresden eröffnete am Dienstag den Kreistag mit herzlicher Begrüßung. Aus dem Bericht des ersten Kreisvertreters ging hervor, daß sich die Turnerschaft Sachsens nach Zahl und Leistung allenthalben in aufsteigender Linie bewegt. Den bestehenden Vereinen mit 750- und mehr Feuerabenden Mitgliedern wurde der Name „Verein mit Sauerbrunnen“ beigelegt. Der Bismarck-Bier-Stiftung wurden vom Kreisturnrat die Reinerträge aus dem Verkauf von Bier-Erinnerungen in Höhe von knapp 500 Mark überwiesen. Damit erreicht die Stiftung die erforderliche Höhe von 10 000 Mark, um nunmehr in Wirksamkeit treten zu können zur Unterstützung von Teilnehmern an Lehrgängen in der Kgl. Turnlehrerbildungsanstalt in Dresden. — Die Kasse der Turnerschaft Sachsens hatte in den beiden letzten Berichtsjahren einen Gesamtumschlag von rund 234 000 Mark. Das Kreisvermögen liegt von 76 175 Mark auf 89 274 Mark, wovon 65 359 Mark auf die Kreisunterstützungsliste entfallen. Zur Errichtung eines B. Bier-Denksteines stehen 4300 Mark zur Verfügung. Die beantragte Aenderung des Grundgesetzes zur Erlangung der Rechte eines eingetragenen Vereins wurde angenommen und dem Kreisturnrat entsprechende Ermächtigung erteilt. Der Antrag des Kreisturnrats, vom 1. Januar 1909 ab alle Mitglieder der Turnercassenabteilungen der Vereine des Kreises mit 6 Pf. zur Unterstützungsliste zu versteuern, wurde angenommen. Ferner wurde einstimmig beschlossen, 1910 das nächste Kreiswettbewerbturnen abzuhalten. Als Festort wurde Jittau vorgeschlagen. — Von der Kreisleitung wird dringend empfohlen, in den einzelnen Turnvereinen die Gleichschritt durchzuführen und in dieser beim 11. deutschen Turnfest in Frankfurt a. M. aufzutreten. Ferner wurde der Kreisturnrat beauftragt, beim Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts dahingehend vorstellig zu werden, daß für die Fortbildungsschüler die Verpflichtung zum Turnunterricht eingeführt wird. — Oberturnlehrer a. D. Lorenz Held in Jittau wurde zum Ehrenmitglied des Kreisturnrats ernannt. Dozentlehrer Max Fidenwirth-Dresden-Plauen als erster Kreisvertreter wiedergewählt, Direktor Froberg-Dresden als zweiter Kreisvertreter. Als Beisitzer wurden Hennig-Keipzig, Thalwig-Döbeln, Reihmann-Ramenz und Wienhold-Plauen i. B. wiedergewählt. Zu Stellvertretern im Kreisturnrat wurden Köhler-Chemnitz und Lutz-Keipzig bestimmt. — Sächsischer Innungsverband. Der diesjährige Verbandstag des sächsischen Innungsverbandes wird in Radeberg, und zwar voraussichtlich in der ersten Hälfte des Monats Juli abgehalten werden. Die für den 17. Mai in Aussicht genommene Gesamtvorstandssitzung stellt die Tagesordnung usw. für den Verbandstag fest. — In Bischofswerda wollte die Ehefrau des Glasarbeiters Franz mit einer Stecknadel

eine von den Kindern in die Wohnung mitgebrachte Sprengkapsel untersuchen, ob sie leer sei. Dabei explodierte die Kapsel. Die Frau erlitt schwere Verletzungen an der Hand, Brust und Gesicht; vier Finger der linken Hand mußten abgenommen werden. Ein Kind wurde ebenfalls verletzt.

**Böbau**, 22. April. Ein angebliches Ehepaar war dieser Tage in einem hiesigen Gasthof unter dem Namen „Wilky Tark, Oberleutnant beim 1. Garderegiment zu Fuß, mit Frau“ abgehoben; das Paar führte eine große Kiste und sonstiges Gepäck mit, konnte aber doch nicht den Schein vermeiden, daß es nicht ganz richtig mit den ehelichen Verhältnissen sei. Da griff die Polizei mit rauer Hand in dieses Stilleben, denn sie hatte erfahren, daß das Pärchen vom Vater des glücklichen „Ehemanns“ gesucht wurde. Die Reisenden waren schon in Oppach aufgefallen, aber erst hier erteilte sie ihr Schicksal. Der Papa, ein Görlitzer Fabrikbesitzer, holte, wie der „Postillon“ zu berichten weiß, nichts den Herrn Sohn aus den Federn und fuhr mit ihm am Morgen nach Hause. Der „Leutnant Tark“ ist ein stellenloser Schreiber, „Frau Leutnant“ stammt aus dem Meißener-Gebirge und ist angeblich wegen schlechter Behandlung von zu Hause entlaufen.

Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich noch kurz vor dem Feste im Staatsforstrevier Hohnstein. In den Ochelwänden waren Arbeiter beschäftigt, für ihren eigenen Bedarf Holz zu Tal zu befördern, wobei einen der selben wahrscheinlich durch Unvorsichtigkeit ein Knäuel derart unglücklich traf, daß er eine über 20 Meter hohe Wand heruntergeschleudert wurde, wo er von seinen Arbeitskollegen bewußlos aufgefunden wurde. Trotz eines komplizierten Schädelbruchs befindet sich der Bedauernswerte am Leben und in ärztlicher Behandlung.

**Dresden**. Die vom Osterfest nach dem dem 26. April verschobenen Radrennen haben eine ganz vorzügliche Besetzung gefunden. Außer Robl startete noch Verbitz, der Matador vom Vorjahre. Hierzu ist noch Bruni gewonnen, der 1905 den Großen Preis von Dresden gegen Didenmann und Robl in hervorragender Manier gewann; am Oster-Sonntag schlug er in Köln Banderhuyft und Raub. Hierzu wird sich als vierter Guignard gefellen. Das ist ein Rennen, wie es nicht besser zusammengestellt werden kann.

— Handwerker und Einjährig-Freiwillige. Infolge einer vor längerer Zeit gegebenen Anregung, die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst für Handwerker betr., sah die Ratschulerlehrling Richard Feig in Dresden den Entschluß, sich diese Berechtigung zu erwerben. Nach vollendeter dreijähriger Lehrzeit bei seinem Vater legte er vor dem Prüfungsausschuß der Dresdner Ratschulerlehrlinge seine Präturprüfung ab, welche mit der Jenur „Dreivorzogen“ beurteilt wurde. Auf Grund dieses Prüfungsergebnisses wurde der Lehrling von der Königl. Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige zur erleichterten Prüfung zugelassen, die er jetzt bestanden und worauf ihm der Berechtigungsschein zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erteilt wurde.

— Sammlung für eine tschechische Anstalt? Während der letzten Wochen reiste ein Laienprediger in Sachsen umher und kollektierte für eine Anstalt „Kommt zu Jesu“. Er machte Herz und Hand offen, indem er erzählte, auf dieser Anstalt seien 3000 evangelische Lehrer ausgebildet worden, die in Böhmen und Mähren „in segensreicher Arbeit stehen“. Erkundigungen, die in Böhmen eingezogen wurden, lauteten: „In dieser Anstalt befinden sich tschechische Euben aus Böhmen und Mähren, die dort deutsch lernen, erjogen werden, nach Hause zurückgelehrt, gute Tischgenossen sind und irgend einen bürgerlichen Beruf ergreifen. Unsere deutsch-evangelische Kirche und Schule hat von dieser Anstalt keinen Nutzen.“

— Es vollendeten sich diese Ökern 35 Jahre, daß eine Witwe in einem Grundstück der äußeren Berliner Straße in Großenhain ununterbrochen wohnt. Der Hauswirt bereitet der treuen Mieterin eine Jubiläums-„Freude“ dadurch, daß er ihr eine — Mietssteigerung unterbreitete. ... Ein Gemütsmenschen.

— In Wurzen erkrankte die aus 9 Köpfen bestehende Familie des Monteurs Paul Grellmann an Berggiftungserscheinungen. Ein 5-jähriger Knabe verstarb. Für die übrigen Erkrankten soll eine Gefahr nicht mehr bestehen. Die Ursache der Erkrankung konnte noch nicht festgestellt werden. Die Untersuchung ist eingeleitet.

— In Chemnitz starzte der vierjährige Knabe Kurt Dierfelder, der in Abwesenheit seiner Eltern aus seinem Bettchen heraus auf das Fenster geklettert war, zwei Stock hoch herab. Ein Fuhrwerksbesitzer hörte am Abend in der 11. Stunde bei seinem Nachhausekommen am 1. Osterfesttags lautes Wimmern, was ihn auf den Knaben aufmerksam machte. Ein Arzt stellte Gehirnerschütterung fest, an deren Folgen das unglückliche Kind am 2. Feiertag vormittag starb.

— Der garnisontreue Hund. Einige Tage vor Ostern verkaufte ein Freiburger Einwohner seinen Hund nach Erdmannsdorf. Das Tier schien aber wieder zu seinem Besitzer zurückzuwollen, fand jedoch aufcheinend nicht den richtigen Weg. Da erblickte der Hund am Donnerstag in Frankenberg einen Freiburger Jäger. Die ihn wohlbekannte Uniform veranlaßte ihn, sich zu dem Jäger zu gesellen und nicht mehr von seiner Seite zu weichen. Der Hund folgte dem Soldaten auch in dessen Urlaubsquartier, schlief mit in dessen Kammer und am ersten Feiertage traf der Hund mit dem Jäger wieder in Freiberg ein, um freudig seinem alten Herrn zuzueilen.

— Zahlungseinstellungen. Konkurs wurde eröffnet: über den Nachlaß des am 11. Februar 1908 verstorbenen Opernsängers a. D. Albrecht Sittich in Dresden, Fürstenstraße 27, über den des in Plauen verstorbenen Hotelportiers Gustav Albert Böttcher, über das Vermögen der am 30. März 1908 im Handelsregister gelöschten offenen Handelsgesellschaft in Jittau Karl Friedrich Breitschneider in Deuben in Liquidation, vertreten durch ihren Liquidator, den Jittauer-Unternehmer Karl Friedrich Breitschneider zur Zeit in Dresden-Altkuhle, Rahnberger Straße Nr. 23, II, über das des Kaufmanns und Inhabers einer Tapetenhand-

lung Johann Heinrich Friedrich Schwienting in Jittau, Reichenbergerstraße 49, über das des Ingenieurs und Grundstücksbesitzers Friedrich Reinhard Dieze in Coswig, über den Nachlaß des praktischen Arztes Carl August Erich Franke in Leipzig, Gottschalkstraße 15, und über das Vermögen des Maurermeisters Carl Eduard Dinger in Rehschau.

— Während einer Hochzeitsfeier in Glaschütze in Böhmen kam es zwischen der Braut und dem Bräutigam zu einem Streite. Der Brautvater zog ein Messer, schlugte seiner Tochter den Leib auf und verletzte den Bräutigam und drei Gäste durch Messerhiebe schwer. Schließlich wurde der Brautvater so geprügelt, daß er am andern Tage verstarb.

**Kirchennachrichten von Bretinig.**  
Sonntag Quasimodogeniti: 8 Uhr: Beichte und Abendmahl. 1/2 9 Uhr: Predigtgottesdienst, Text: Kolosser 3, 1-4.  
Ertrag der Kollekte für die Sächsische Hauptbibelgesellschaft: 17 Mk. 50 Pfg.  
Geboren: dem Färber Max Bruno Freudenberg ein Sohn; der ledigen Schürzennäherin Rosa Helene Gähler ein Sohn.  
Getauft: Frieda Ella, T. d. Scharrenarbeiters Anton Arthur Sümmergen. — Bernhard Erich, S. d. Paders Friedrich Bernhard Hauje. — Marianne Elfriede, T. d. ledigen Schürzennäherin Hedwig Helene Schurig.  
Getraut: Gustav Bernhard Huble, Werkführer mit Olga Ella Höfgen. — Franz Theodor Schäfer, Fabrikarbeiter in Dorn mit Olga Martha Rißke.

Gestorben: Friedrich August Koch, Auszügler, 78 J. 9 M. 21 T. alt.  
Pfarrrer Kränkel vom 1.-31. Mai beurlaubt. Vertretung: 1.-16. Mai, Herr Pfarrrer Steidtmann-Hauswalde. 17.-31. Mai: Herr Pfarrrer Pottjohann-Frankenthal. 3. Mai: Besetzungsdienst: Herr Kantor Schneider. 10. Mai: Predigtgottesdienst: Herr Pfarrrer Steidtmann-Hauswalde. 17. Mai: Predigtgottesdienst: Herr Pfarrrer Pottjohann-Frankenthal. 24. Mai: Predigtgottesdienst: Herr Pfarrrer emer. Schubert-Vangebrück. Himmelfahrtstag: Predigtgottesdienst: Herr Pfarrrer emer. Kränkel-Vangebrück. Alle rechtliche Amtshandlungen bitte ich bei Herrn Kantor Schneider zu bestellen.

**Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.**  
Geburten: Anna Dora, T. d. Färbergehilfen Alexander Martin Reich Nr. 221 b. — Olga Elie, T. d. Sutsbesizers Max Erwin Ranoth Nr. 256 m. — Max Walter, S. d. Buchhalters Friedrich Max Schmidt Nr. 270 c2. — Außerdem 2 uneheliche Geburten.

Sterbefälle: Lisa Minna, T. d. Färbers Max Hermann Wolske Nr. 288, 10 M. 12 T. alt. — Johanne Emilie Behnest geb. Gärtner, Nr. 91 b, 59 J. 11 M. 1 T. alt. — Wilhelmine Emilie Jabne geb. Schölzel Nr. 12, 59 J. 11 M. 12 T. alt. — Lisa Hedwig, T. d. Fabrikarbeiters Ernst Edward Dominik Stiglich Nr. 170, 3 M. 12 T. alt.